



Österreichisches Team gewinnt Endurance Day 2008 in der Nähe von Berlin

Dicke Luft

Offroadrennen sind meist eine anstrengende Angelegenheit. Umso mehr, wenn sie über eine Renndistanz von 24 Stunden gehen. Dient als Rennstrecke dann noch eine Sandpiste mit unzähligen tiefen Wellen, Auf- und Abfahrten über ehemalige Hangar und kommen mit extremer Staubentwicklung und Hitze zusätzlich zwei weitere harte Gegner dazu, dann ist das der Endurance Day.



Am Pfingstwochenende stellten sich in der Nähe von Berlin wieder 960 Piloten aus acht Nationen dieser einzigartigen Herausforderung.

Die Sensation: Österreich gewinnt die Prestige Class ! Das Racing Team Schalchen mit SJÖBERG, KÖTZINGER, FÄRTL und ENGDAHL gewinnen auf einer KTM 300 EXC das 24 Stunden Race mit 84 Runden und 7 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierten !

In dieser Klasse war auch das Medien.Team.Austria mit einer von KTM zur Verfügung gestellten EXC 450 am Start. Durchkommen war das Ziel, am Ende reichte es unter den 28 Teams in dieser Klasse für Platz 25.

Härteprüfung und Konditionstest
Auf dem ehemaligen Flughafengelände rund 60 Kilometer südlich von Berlin türmt sich mit dem Tropical Island eine einzigartige, gewaltige Erholungsoase. Der extrem feinsandige Boden und die ehemaligen Hangar rund um die Riesenkuppel diente dem Offroadspezialisten BABOONS schon zum zweiten Mal

als Austragungsort für das einzige 24 Stunden- Endurorennen im deutschsprachigen Raum.

Heuer wurde die Rennstrecke um gut ein Drittel auf etwa 15 Kilometer erweitert. Die technisch nicht allzu schwierige Strecke wurde schnell zur Härteprüfung, weil sich rasch unzählige, bis zu einem Meter tiefe Sandwellen bildeten, wo die Kondition schnell schwand.

Medien-KTM steckt brutalen Dauerlauf locker weg

Härtester Gegner der Piloten war aber heuer der Staub. Unter dem litt vor allem auch das Medien.Team.Austria mit Ö3-Nachrichtenmann Christian Panny, Profifotograf Herwig Peuker, Manfred Falk von den Salzburger Nachrichten und Raiffeisenlandesbank OÖ-Presseman Harald Wetzelsberger als Fahrer sowie Mandi Danner als Boxenchef. Gefahren wurde mit einer KTM 450 EXC, die den brutalen Dauerlauf locker wegsteckte.

Nach einer extrem kräftezehrenden Nacht reduzierte sich das Team einige Stunden vor Schluss auf drei Fahrer, da Fred Falk nach einem Sturz die Segel streichen musste.

„Wir haben den Transponder für die Rundenzählung verloren, haben uns Reifen kaputt gefahren und in der letzten Rennrunde bei Nacht den Kühlerschlauch bei der letzten Auffahrt beleidigt. Mit Falk ist unser bester Pilot ausgefallen, aber wir haben durchgehalten. Und das war das Ziel“, so das Teamresümee.

Fotos: [herwig.peuker.com/Marryy Lhotka](http://herwig.peuker.com/MarryyLhotka)

Detailergebnisse auf www.endurance-day.de

